

Pressemitteilung Nr. 1/2016**Acqua Alta vom 13.-15. Januar 2016 in Essen**

Hochwasserereignisse stellen neben Stürmen und Hitzeperioden eine der wichtigsten Naturgefahren in Deutschland dar. Die Hochwasserereignisse am Rhein in den Jahren 1993 und 1995, an der Oder 1999, an der Elbe 2002 und 2013 sowie an der Donau im Jahr 2013 zeigen die immensen Auswirkungen und Schäden, die Hochwasserereignisse auf menschliche Aktivitäten haben können. Hinzu kommen Starkregenereignisse, die insbesondere in urbanen Gebieten zu Überflutungen mit erheblichen Schäden führten. Beispiele hierfür sind z.B. das Starkregenereignis in Dortmund im Jahr 2008 oder im Münsterland im Jahr 2014.

Die EU hat mit Einführung der Hochwasserrichtlinie das Thema „Hochwasser“ aufgenommen und ihre Mitgliedsstaaten aufgefordert, Hochwassergefahrenkarten, Hochwasserrisikokarten und Hochwasserrisikomanagementpläne zu erstellen. Mit den Hochwasserrisikomanagementplänen ist es nun seit Ende 2015 möglich, Hochwassergefahren vergleichend erkennen, bewerten und managen zu können. Die Hochwasserrisikomanagementpläne sehen konkrete Maßnahmen zur Reduktion des Hochwasserrisikos vor. Die EU erwartet in diesem Zusammenhang von ihren Mitgliedsstaaten einen Wandel vom Hochwasserschutz zum Hochwasserrisikomanagement. Das Hochwasserrisikomanagement umfasst hierbei neben dem Technischen Hochwasserschutz auch Themen wie Hochwasserflächenmanagement, Informationsvorsorge, Verhaltensvorsorge, Risikovorsorge und Bauvorsorge. Auf diese Weise kann das Thema „Hochwasser“ ganzheitlicher betrachtet werden und auch Aktivitäten der Bürger sind neben den Aktivitäten der Kommunen, Länder und des Bundes fester Bestandteil eines nachhaltigen Hochwasserrisikomanagements. Hochwasser wird von der EU als Daueraufgabe gesehen, denn Hochwasserereignisse hat es schon immer gegeben und wird es auch in Zukunft immer geben.

Der BWK – Die Umweltingenieure als unabhängiger und zukunftsorientierter Verband leistet mit der fachlichen Expertise seiner fast 4000 Mitglieder sowie seinen technisch-wissenschaftlichen Arbeitsgruppen und Fachtagungen einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserrisikomanagement in Deutschland. Der BWK stellt aufgrund seiner Struktur mit Bezirksgruppen und Landesverbänden den hochwasserbetroffenen Bürgern und Kommunen lokale und regionale Kompetenz zur Verbesserung des Hochwasserrisikomanagements zur Verfügung.

Der BWK – Die Umweltingenieure unterstützt als Konferenzveranstalter die Acqua Alta 16 in Essen vom 13. bis 15. Januar und ist sowohl auf der Fachmesse wie auch auf dem Kongress aktiv beteiligt.

Besuchen Sie den BWK - Die Umweltingenieure in Zusammenhang mit der Acqua Alta beim Hochwasserrisiko-Symposium am 13. und 14. Januar 2016 und am Bürgertag am 15. Januar 2016 auf der Messe Essen!

Kontakt:

Dr.-Ing. Catrina Cofalla
Bundesgeschäftsführerin
Tel.: (0241) 80 – 259 09
cofalla@bwk-bund.de

Johannes Leicht M.Sc.
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: (04931) 947 247
pressestelle@bwk-bund.de